



Stellungnahme der Lehrerkonferenz der Fürstenberg-Realschule Rheine zum von der Verwaltung der Stadt Rheine vorgenommenen Stopp der Erweiterungsbaumaßnahmen im Zuge der Umwandlung der Fürstenberg-Schule in eine Ganztagschule

Mit Unverständnis nimmt die Lehrerkonferenz der Fürstenberg-Realschule den Stopp der Baumaßnahmen durch die Verwaltung der Stadt Rheine zur Kenntnis.

Der Beschluss des Rates zur Umwandlung der Schule erfolgte am 28.10.2008. Damit stand bereits vor mehr als zwei Jahren fest, welche Aufgaben auf Schule und Stadt zukommen. Dass in diesem langen Zeitraum auf Seiten des Schulträgers keine konkreten Ergebnisse erzielt wurden, ist verwunderlich. Die Geschwindigkeit der Aussetzung der Baumaßnahme am vergangenen Dienstag hingegen ließ eine intensive Analyse möglicher Ursachen und eine Auseinandersetzung mit den Konsequenzen nicht zu.

Die Umwandlung in eine Ganztagschule bedeutet für uns eine Verpflichtung gegenüber Kindern und ihren Eltern. Die Fürstenberg-Schule hat in den vergangenen Jahren erhebliche Vorleistungen erbracht, um Kindern und Eltern ein gutes und verlässliches Angebot zu machen. Dabei musste Vieles unter provisorischen Bedingungen erfolgen, die wir angenommen haben in dem Vertrauen auf die Zusage einer baulichen Anpassung. Dringend nötige Renovierungsarbeiten – an vorderster Stelle steht der Pavillon – wurden nicht vorgenommen oder auf den Baubeginn verschoben.

Unklar bleibt, wie im bestehenden Gebäude – auch bei zurückgehenden Schülerzahlen – adäquate Räume für den Ganztag geschaffen werden sollen. Die Verköstigung der Schülerinnen und Schüler in der Mensa der Bodelschwingh-Grundschule führt jetzt schon zu deutlichen Engpässen. Im kommenden Schuljahr werden weitere ca. 25 Ganztagskinder hinzukommen, außerdem müssen wir auch den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 – 10 an den Tagen, an denen sie Nachmittagsunterricht haben, die Möglichkeit des Mittagessens einräumen. Bisher haben wir sie damit getröstet, dass die neue Mensa ja gebaut wird.

Die Aufschiebung weiterer Entscheidungen bis zum Schuljahr 2012/2013 halten wir für problematisch, da die entstehende Unsicherheit die Anmeldeentscheidung von Eltern

beeinflussen wird. Wir sehen damit die Gefahr, dass der Schulstandort im Schotthock insgesamt gefährdet ist.

Die Lehrer der Fürstenberg-Realschule haben sich dafür ausgesprochen, den Ganzttag im kommenden Schuljahr weiterzuführen, da wir unseren Schülerinnen und Schülern und den Eltern gegenüber im Wort stehen und da wir für den Erhalt des Schulstandortes im Schotthock arbeiten wollen. Ob eine weitere Fortführung möglich ist, werden die Erfahrungen im nächsten Jahr zeigen müssen.

Von der Stadt Rheine erwarten wir, dass zeitnah Perspektiven für die Schule und den Schulstandort entwickelt werden und Eltern damit verlässliche Planungen ermöglicht werden.

Die Schulkonferenz der Fürstenberg-Realschule wird diese Stellungnahme in ihrer Sitzung am Dienstag, den 15.03.2011, diskutieren.

Annette Probst
Schulleiterin